

Technische Bühnenanweisung für das Gastspiel am ...

in

1. Bühne:

Wir benötigen eine Spielfläche von 6 m Breite und 4-6 m Tiefe. Um eine größtmögliche Nähe zum Publikum zu erreichen, bitten wir, die Bestuhlung bis dicht vor die Bühne zu bauen, ggf. die Vorbühne (Orchestergraben) abzusenken und ebenfalls zu bestuhlen. Unsere Spielfläche sollte sowohl seitlich als auch hinten durch schwarze Vorhänge begrenzt sein mit Auftrittsgassen hinten links und rechts.

Auf der Bühne links benötigen wir einen am Tage der Aufführung (vor dem Eintreffen unserer Technik)

gestimmten Flügel. Für Gänge ins Publikum benötigen wir eine Treppe von der Bühne zum Publikum.

Hinter der Bühne rechts benötigen wir zwei große Requisitentische und einen Spiegel, eine große Kleiderstange für Kostüme, drei Mikrofonständer ohne Galgen sowie genügend Licht für die Umzüge.

Bitte stellen Sie uns als Requisit einen ca. 20 cm hohen Stapel alter Tageszeitungen zur Verfügung!

2. Beleuchtung:

Für die Bühne: Von vorne mindestens 10 x 1kw fokussierbare Theaterscheinwerfer, möglichst Stufenlinsen mit Torblenden oder Profilscheinwerfer (keine PARs!). Von oben: 5 fokussierbare Theaterscheinwerfer und farbiges Streiflicht auf den Rückvorhang. Zusätzlich ein Spot auf den Techniker am Regieplatz.

Zur Simulation einer Explosion wäre ein Audience-Blinder wünschenswert.

Das Lichtpult muss die Programmierung von minimal 6 Szenen bieten und idealerweise von Lauflichtern. Jede Szene liegt dabei auf einem eigenen Regler, so dass sich der aktuelle Lichtstand auch live aus einzelnen Szenen mischen lässt. Das Saallicht lässt sich entweder über das Lichtpult regeln oder die Steuerung befindet sich in Reichweite. Benötigte Farbfolien: blau, rot, amber.

3. Ton:

Der Veranstalter stellt eine auf die Raumgröße abgestimmte Beschallungsanlage zur Verfügung.

Am Regieplatz brauchen wir ein Mischpult mit mindestens 8 Kanälen mit parametrischer Klangregelung, ein Digitalhallgerät sowie einen vom Technikerplatz aus gut bedienbaren CD-Player mit Auto-Cue- (Auto-Pause-) Funktion. Des weiteren ein Multicore mit mindestens 5 Mikrofonleitungen zur Bühne, sowie geeignete Mikrofone zur Flügelabnahme.

Bei Verwendung eines Digitalpultes muss auf jeden Fall ein damit vertrauter Haustechniker anwesend sein.

Wir bringen mit: 4 drahtlose Mikroports und 1 MP3-Player.

4. Regieplatz:

Da unser Techniker vom Technikplatz aus in dem Programm mitspielt, muss der Regieplatz für Licht und Ton zwingend im Publikum sein.

Licht + Ton werden von unserem Techniker gesteuert. Der optimale Platz für Licht- und Tonregie ist mittig im Zuschauerraum, ca 10 - 15 m vor der Bühne, zur Not auf gleicher Höhe seitlich im Gang. Licht (auch Saallicht) und Ton müssen von einem Ort aus steuerbar sein. Sollte das Licht nicht aus dem Saal regelbar sein, dann wird es vom Hausbeleuchter gefahren. Dazu benötigen wir eine bidirektionale Sprechverbindung (Headsets) zwischen Ton- und Lichtregie, über die unser Techniker die Lichteinsätze an den Hausbeleuchter gibt. Die Steuerung des Tons erfolgt auf jeden Fall aus dem Saal, eine Verlegung in Regiekabinen hinter Glas o.ä. ist bei diesem Programm nicht möglich. Am Regieplatz benötigen wir ein ausreichendes Leselicht sowie 6 freie Netzsteckdosen.

5. Garderoben + Catering:

Es müssen mindestens zwei abschließbare Künstlergarderoben vorhanden sein, versehen mit Heizung, Wasch- und Sitzgelegenheiten, Spiegel, Bügelbrett und Bügeleisen. Ab 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung freut sich die Mannschaft über: Kaffee und Tee, Mineralwasser (still), Cola, Säfte, Obst, Süßes, belegte Brötchen und Salat oder andere kleine Speisen (vegetarisch) für 4 Personen.

6. Aufbauzeiten:

Unsere Technik trifft am Veranstaltungstag 3 Stunden vor Publikumseinlass ein soweit nicht anders vereinbart. Bei Eintreffen unseres Technikers muss die Bühne leer und sauber sein.

Der Veranstalter stellt eine Hilfskraft zum Abladen, für den Bühnenaufbau und nach der Vorstellung zum Abbau und Einladen. Der Beleuchter, bzw. derjenige, der für die Haustechnik zuständig ist, wird ab Eintreffen unserer Technik benötigt und während der ganzen Aufführung, die ca. 2 Stunden dauert (Pause nach ca. 65 min.).

7. Diese Bühnenanweisung ist verbindlicher Bestandteil des Gastspielvertrages. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Punkten dieser Bühnenanweisung haben, bitten wir um frühzeitige Rückfrage.

m

Düsseldorf, im November 2011.